



3.05 – David - Ein Mann des Bundes des Glaubens.

(3.05 - David - Ein Mann des Bundes des Glaubens.)

Einführung

(Schriften von ELB 1905, wenn nicht anders vermerkt)

Grundlegende Schriften:

Gal. 3:11

¹¹ *Daß aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn "der Gerechte wird aus Glauben leben".*

Gal. 3:29

²⁹ *Wenn ihr aber Christi seid, so seid ihr denn Abrahams Same und nach Verheißung Erben.*

Heb.11:6

⁶ *Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muß glauben, daß er ist, und denen, die ihn suchen, ein Belohner ist.*

1 Samuel 17: 1-54.

¹ *Und die Philister sammelten ihre Heere zum Streit und versammelten sich zu Soko, das Juda gehört, und lagerten sich bei Ephes-Dammim, zwischen Soko und Aseka.*

1.0 - Einführung

Die Geschichte von David & Goliath im Alten Testament ist für uns heute ein Beispiel für einen „wiedergeborenen, neutestamentlichen Gläubigen“, wie man im Blutbund durch Glauben mit Gottes Wort (seinen Verheißungen) Autorität erlangt, um den Sieg zu erringen in jedem Bereich des Lebens, auch wenn die Situationen unmöglich zu überwinden scheinen.

Diese Geschichte und dieses Beispiel werden veranschaulichen, wie Gott möchte, dass **jeder Gläubige** zu einem Berg (Problem) spricht und befiehlt, ihn zu entfernen - denn die Gerechten sollen leben oder ihr Leben durch den Glauben erhalten! Denke daran, dass Gott in dir, dem Gläubigen, weitaus größer ist als jedes Problem oder jede Situation.

Die Armee von König Saul repräsentiert die Kirche von heute und König Saul repräsentiert den Mann Gottes, der ausgewählt wurde, um Gottes Volk zu konfrontieren und in die Schlacht zu führen. Goliath repräsentiert Satan (das Problem / den Berg im Leben der Gläubigen) und die Armee der Philister repräsentiert die spirituellen Kräfte, die unter der Kontrolle des Satans stehen und seine Teufel und Dämonen sind. In Wirklichkeit ist es ein Kampf zwischen dem Reich Gottes und den Mächten der Dunkelheit, zwischen Gut und Böse.





3.05 – David - Ein Mann des Bundes des Glaubens.

2.0 - Die Kampfszene.

1 Samuel 17: 1-53.

¹ Und die Philister sammelten ihre Heere zum Streit und versammelten sich zu Soko, das Juda gehört, und lagerten sich bei Ephes-Dammim, zwischen Soko und Aseka. 2 Und Saul und die Männer von Israel versammelten und lagerten sich im Terebinthentale, und sie stellten sich in Schlachtordnung auf, den Philistern gegenüber. 3 Und die Philister standen am Berge jenseits, und Israel stand am Berge diesseits, und das Tal war zwischen ihnen.

- Das Heer der Philister versammelte sich gegen das Heer Sauls. Beide befanden sich auf gegenüberliegenden Berghängen, zwischen denen sich ein Tal befand.

1 Samuel 17: 4-7.

⁴ Und der Zwischenkämpfer trat aus den Lagern der Philister hervor, sein Name war Goliath, aus Gath; seine Höhe war sechs Ellen und eine Spanne. 5 Und er hatte einen ehernen Helm auf seinem Haupte, und er war mit einem Schuppenpanzer bekleidet, und das Gewicht des Panzers war fünftausend Sekel Erz. 6 Und er hatte ehernen Schienen an seinen Beinen und einen ehernen Wurfspieß zwischen seinen Schultern; 7 Und der Schaft seines Speeres war wie ein Weberbaum, und die Spitze seines Speeres war sechshundert Sekel Eisen. Und der Schildträger ging vor ihm her.

- Goliath-Champion der Philister, ca. 3,23 m (10 '6" '), 58 kg (Ausrüstung - 127 lbs.). Seit seiner Jugend als Krieger ausgebildet (Vers 33), sein Speer ein Weberbalken (großer Durchmesser für die Hand eines Mannes).

1 Samuel 17: 8-10.

⁸ Und er trat hin und rief den Schlachtreihen Israels zu und sprach zu ihnen: Warum ziehet ihr aus, euch in Schlachtordnung aufzustellen? Bin ich nicht der Philister, und ihr die Knechte Sauls? Wählet euch einen Mann, daß er zu mir herabkomme! 9 Wenn er mit mir zu kämpfen vermag und mich erschlägt, so wollen wir eure Knechte sein; wenn ich ihn aber überwinde und ihn erschlage, so sollt ihr unsere Knechte sein und uns dienen. 10 Und der Philister sprach: Ich habe die Schlachtreihen Israels verhöhnt an diesem Tage! Gebet mir einen Mann, daß wir miteinander kämpfen!

- Goliath ruft aus und fordert die Armee Israels heraus (gegen Gottes Mann & Gottes Volk) für **40 Tage - morgens und abends** (v16). Dein Problem wird dich zweimal am Tag ansprechen, als erstes am Morgen beim Aufwachen und als letztes in der Nacht, bevor du schlafen gehst! Sprich mindestens zweimal täglich zu deinem Problem.
- Goliath wollte Gottes Mann bekämpfen - um Saul (und die Salbung) niederzureißen.

1 Samuel 17:1-11

¹¹ Und Saul und ganz Israel hörten diese Worte des Philisters, und sie erschraaken und fürchteten sich sehr.

- Saul und Israel hörten die Herausforderung von Goliath und waren bestürzt - **verlorener Mut, keine Hoffnung, und waren ohne Glauben**, eine Armee im Feld in diesem Zustand = **kein Sieg!**

3.0 - David an die Front geschickt.

1 Samuel 17: 12-22.

¹² David nun war der Sohn jenes Ephratiters von Bethlehem-Juda, dessen Name Isai war und der acht Söhne hatte; und der Mann war in den Tagen Sauls alt, im Alter vorgerückt unter den Männern. ¹³ Und die drei ältesten Söhne Isais waren hingegangen, sie waren Saul nachgefolgt zum Streit; und die Namen seiner drei Söhne, die in den Streit gezogen, waren: Eliab, der Erstgeborene, und sein Zweiter, Abinadab, und der Dritte, Schamma. ¹⁴



3.05 – David - Ein Mann des Bundes des Glaubens.

Und David war der Jüngste, und die drei Ältesten waren Saul nachgefolgt. ¹⁵ David aber ging hin und kam wieder zurück von Saul, um das Kleinvieh seines Vaters zu weiden zu Bethlehem. ¹⁶ **Und der Philister trat morgens und abends herzu und stellte sich hin, vierzig Tage lang.** ¹⁷ Und Isai sprach zu seinem Sohne David: Nimm doch für deine Brüder dieses Epha geröstete Körner und diese zehn Brote, und bringe sie schnell in das Lager zu deinen Brüdern. ¹⁸ und diese zehn Schnitten Milchkäse bringe dem Obersten über tausend und besuche deine Brüder, um nach ihrem Wohlergehen zu fragen, und nimm ein Pfand von ihnen mit. ¹⁹ Saul und sie und alle Männer von Israel sind nämlich im Terebinthentale, streitend mit den Philistern. ²⁰ Da machte sich David des Morgens früh auf und überließ das Kleinvieh einem Hüter; und er nahm und ging hin, wie Isai ihm geboten hatte; und er kam an die Wagenburg, als das Heer, das in die Schlachtreihe ausrückte, das Kampfgeschrei erhob. ²¹ Und Israel und die Philister stellten sich auf, Schlachtreihe gegen Schlachtreihe. ²² Und David überließ das Gerät, das er trug, der Hand des Hüters der Geräte und lief in die Schlachtreihe; und er kam und fragte seine Brüder nach ihrem Wohlergehen.

V.12-22

- Isai schickt David an die Front, um seine drei Brüder - Eliab, den Erstgeborenen, Abinadab und Schamma - Essen zu bringen.
- David lässt seinen Rucksack im hinteren Versorgungsgebiet zurück und **läuft** in den Kampf - er ist ein Mann Gottes, **ein Mann des Glaubens**.
- David ist erst ca. 17 Jahre alt und nicht allzu groß (v33 & v42).

1 Samuel 17: 23-24.

²³ Und während er mit ihnen redete, siehe, da kam der Zwischenkämpfer herauf, Goliath, der Philister, sein Name, von Gath, aus den Schlachtreihen der Philister und sprach nach jenen Worten; und David hörte es. ²⁴ Und alle Männer von Israel, als sie den Mann sahen, flohen vor ihm und fürchteten sich sehr. (ELB 1905)

- Als David mit Israel spricht, spricht Goliath wieder einmal gegen Gottes Volk, und **sie wurden ängstlich** und flohen.

1 Samuel 17: 25-27.

²⁵ Und die Männer von Israel sprachen: Habt ihr diesen Mann gesehen, der heraufkommt? Denn um Israel zu verhöhnen, kommt er herauf. Und es soll geschehen, den Mann, der ihn erschlägt, den will der König bereichern mit großem Reichtum, und er will ihm seine Tochter geben, und das Haus seines Vaters will er frei machen in Israel. ²⁶ Da sprach David zu den Männern, die bei ihm standen, und sagte: Was soll dem Manne geschehen, der diesen Philister da erschlägt und den Hohn von Israel abwendet? **Denn wer ist dieser Philister, dieser Unbeschnittene, daß er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt?** ²⁷ Und das Volk sprach zu ihm nach jenem Worte und sagte: So soll dem Manne geschehen, der ihn erschlägt. (ELB 1905)

V.25-27

- v25-27 - David hört, was Goliath sagt und antwortet den Männern Israels (v26-25-27), welche Belohnung wird der Mann bekommen, der Goliath tötet - **Israel hat einen Riesen gesehen, David hat einen Preis gesehen!**
- Dieser Riese ist eines von zwei Dingen in deinen Augen, **gefährlich oder wertvoll**.
- **Ist dein Goliath, dein Problem, dein Berg, der da steht und mit dir redet** - Krankheit, Schulden, Versagen, zerbrochene Familie oder Ehe, etc.?
- Jesus sagte in Markus 11:23: Du sollst **zu deinem Berg sprechen** und **sagen, dass er entfernt werden soll**.
- Lerne, deine Einstellung von Niederlage zu Sieg zu ändern - **Lerne durchzubrechen!**
- **David qualifiziert seinen eigenen Glauben (Bund mit Gott), während er gleichzeitig seinen Feind qualifiziert (unbeschnitten - was bedeutet, dass Goliath keinen Bund mit Gott hat) V.26.**
- David war sich seines Bundes mit Gott durch Abraham bewusst - „deine Feinde werden auf eine Weise auf dich zukommen und sie werden auf sieben Wegen fliehen“ 5. Mo. 28: 7 - **David war ein Mann des Bundes und glaubte Gott!**
- **Jeder Mann (des Bundes)** auf dem Schlachtfeld hätte dasselbe tun können wie David!



3.05 – David - Ein Mann des Bundes des Glaubens.

1 Samuel 17: 28-30.

²⁸ Und Eliab, sein ältester Bruder, hörte zu, als er zu den Männern redete; und der Zorn Eliabs entbrannte wider David, und er sprach: Warum doch bist du herabgekommen, und wem hast du jene wenigen Schafe in der Wüste überlassen? Ich kenne deine Vermessenheit wohl und die Bosheit deines Herzens; denn um den Streit zu sehen, bist du herabgekommen. ²⁹ Und David sprach: Was habe ich nun getan? Ist es nicht der Mühe wert? ³⁰ Und er wandte sich von ihm ab, einem anderen zu, und sprach nach jenem Worte; und das Volk gab ihm Antwort nach der vorigen Antwort. (ELB 1905)

- Davids Bruder reagiert in Angst auf Davids Glauben und Vertrauen in Gott und beschuldigt ihn des Stolzes. Eliabs Glaube hatte ihn (sein Herz) im Stich gelassen.
- Werde nicht böse auf Leute, die Glauben reden - du hast kein Recht, das zu tun!
- Lasse dich nicht runterziehen, weil du glaubst - **sprich umso lauter!**

4. David steht vor Saul.

1 Samuel 17:31-37

³¹ Und die Worte, welche David geredet hatte, wurden gehört und man erzählte sie vor Saul; und er ließ ihn holen. ³² Und David sprach zu Saul: Es entfalle keinem Menschen das Herz seinetwegen! Dein Knecht will gehen und mit diesem Philister kämpfen. ³³ Aber Saul sprach zu David: Du vermagst nicht wider diesen Philister zu gehen, um mit ihm zu kämpfen; denn du bist ein Jüngling, er aber ist ein Kriegermann von seiner Jugend an. ³⁴ Da sprach David zu Saul: Dein Knecht weidete das Kleinvieh für seinen Vater; kam nun ein Löwe oder ein Bär und trug ein Stück von der Herde fort, so lief ich ihm nach und schlug ihn und entriß es seinem Rachen; **und erhob er sich wider mich, so ergriff ich ihn bei dem Barte und schlug ihn und tötete ihn.** ³⁵ Sowohl den Löwen als auch den Bären hat dein Knecht erschlagen; und **dieser Philister**, dieser Unbeschnittene, soll sein wie einer von ihnen, weil er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt hat! ³⁷ Und David sprach: Jehova, der mich aus den Klauen des Löwen und aus den Klauen des Bären errettet hat, er wird mich aus der Hand dieses Philisters erretten. Und Saul sprach zu David: Gehe hin, und Jehova sei mit dir!

V.31-37

- Davids Vertrauen in Gott & Glaubensbekenntnis, brachte ihn vor den König.
- David sagte, dass keiner sich entmutigen sollte, denn er würde kämpfen - **David** war ein Bundesmann, der **zunächst an seinen Bund und die Verheißungen Gottes und nicht an die Größe des Feindes dachte**
- Saul sagte zu David, dass er nur ein Jugendlicher ist, und Goliath wurde von Jugend an zum Kriegermann ausgebildet.
- David erinnert Saul an die Zeit, als der Bär und der Löwe kamen, um ein Lamm aus seiner Herde zu holen, er jagte sie und kämpfte gegen sie und brachte sie zu Fall.
- David sagte, dass er **wieder aufstand**, ihn am Bart (dem Fleisch unter dem Kinn) gefangen hat und ihn geschlagen und getötet - **Der Gegenangriff! Wo Christen ihre Schlachten verlieren.**
- Jesus sagt, wenn der Teufel aus dem Haus geworfen und das Haus aufgeräumt wird, würde er 7 weitere mitbringen und der Zustand wäre schlimmer als zuvor.
- **David ist unter der Salbung**, das Tier zu schlagen und zu töten, keine gewöhnliche Kraft.
- David erklärt Saul, dass dasselbe mit Goliath geschehen wird, weil er sich **den Armeen des lebendigen Gottes widersetzt.**
- Saul **erkennt die Salbung** auf David von Gott, die er einmal hatte, und sagt **geh** und der **Herr sei mit dir.**
- Sprich **einfach weiter über deine Siege, und die Salbung wird stärker** - David **sah seinen Riesen immer wieder tot auf dem Rücken auf dem Boden.**



3.05 – David - Ein Mann des Bundes des Glaubens.

5.0 - David in die Schlacht geschickt.

1 Samuel 17: 38-40.

³⁸ Und Saul zog David seinen Rock an und setzte einen ehernen Helm auf sein Haupt und zog ihm einen Panzer an. ³⁹ Und David gürtete sein Schwert über seinen Rock und wollte gehen, denn er hatte es nie versucht. Da sprach David zu Saul: Ich kann nicht darin gehen, denn ich habe es nie versucht. Und David legte sie von sich ab. ⁴⁰ Und er nahm seinen Stab in seine Hand und wählte sich fünf glatte **Steine** aus dem Bache und tat sie in das Hirtengerät, **das er hatte, in die Tasche**, und seine Schleuder hatte er in seiner Hand; und er trat an den Philister heran. (ELB 1905)

V.38-40

- Saul gibt David seine persönliche Rüstung, die beste, die man in ganz Israel haben kann, aber David lehnt sie ab.
- David wählte seine Waffe nicht nach seiner Feuerkraft, er wählte die Waffe, mit der er wusste, dass Gott ihn ehren würde - den Stein und die Schlinge!
- David nahm 5 glatte Steine (Bibelverse) aus dem Bach (das Wasser des Wortes Gottes) und legte sie in seine Hirtentasche (sein Herz/Geist) und seine Schlinge (Mund).

1 Samuel 17: 41-47.

⁴¹ Und der Philister ging und kam dem David immer näher, und der Mann, der den Schild trug, vor ihm her. ⁴² Und als der Philister hinschaute und David sah, verachtete er ihn; denn er war ein Jüngling und rötlich, dazu schön von Ansehen. ⁴³ Und der Philister sprach zu David: Bin ich ein Hund, daß du mit Stöcken zu mir kommst? Und der Philister fluchte David bei seinen Göttern. ⁴⁴ Und der Philister sprach zu David: Komm her zu mir, daß ich dein Fleisch den Vögeln des Himmels und den Tieren des Feldes gebe! ⁴⁵ Und David sprach zu dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwert und mit Speer und mit Wurfspieß; ich aber komme zu dir im Namen Jehovas der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, den du verhöhnt hast. ⁴⁶ An diesem Tage wird Jehova dich in meine Hand überliefern, und ich werde dich erschlagen und dein Haupt von dir wegnehmen; und die Leichname des Heeres der Philister werde ich an diesem Tage den Vögeln des Himmels und dem Wilde der Erde geben; und die ganze Erde soll erkennen, daß Israel einen Gott hat. ⁴⁷ Und diese ganze Versammlung soll erkennen, daß Jehova nicht durch Schwert und durch Speer rettet; denn Jehovas ist der Streit, und er wird euch in unsere Hand geben! (KJV)

V.41-47

- Goliath sieht, dass David gekommen ist, um zu kämpfen und lacht ihn aus und verflucht ihn.
- **David spricht zurück** zu Goliath und sagt, dass du mit einem Schwert, einem Speer und einem Schild zu mir kommst: **aber ich komme zu dir im Namen des Herrn der Heere, des Gottes der Armeen Israel**, denen du dich widersetzt hast - **David erklärt seinen Glauben und seine Bündnisposition im Reich Gottes!**
- **David erklärt weiter, daß der Herr nicht mit Speer rettet: denn die Schlacht ist die des Herrn, und er wird euch in unsere Hände geben.**
- **Lass diesen Riesen oder Berg nicht zu dir sprechen**, David ließ Goliath (Teufel) nicht mehr sprechen (Worte der Angst), David hielt das Versprechen Gottes vor Augen, in seinem Mund und sprach es am Berg aus.

1 Samuel 17: 48-52.

⁴⁸ Und es geschah, als der Philister sich aufmachte und ging und nahte, David entgegen, da eilte David und lief der Schlachtreihe zu, dem Philister entgegen. ⁴⁹ Und David fuhr mit seiner Hand in das Gerät und nahm einen Stein heraus, und er schleuderte und traf den Philister an seine Stirn; und der Stein drang in seine Stirn, und er fiel auf sein Angesicht zur Erde. ⁵⁰ So war David, mit der Schleuder und mit dem Steine, stärker als der Philister, und er schlug den Philister und tötete ihn; und David hatte kein Schwert in der Hand. ⁵¹ Und David lief und trat zu dem Philister hin, und er nahm sein Schwert und zog es aus seiner Scheide und tötete ihn, und hieb ihm den Kopf damit ab. Als aber die Philister sahen, daß ihr Held tot war, da flohen sie. ⁵² Und die Männer von Israel und Juda machten sich auf und erhoben ein Geschrei und verfolgten die Philister bis zum Eingang des Tales und bis zu den Toren von Ekron; und die Erschlagenen der Philister fielen auf dem Wege nach Schaaraim und bis Gath und bis Ekron. (ELB)



3.05 – David - Ein Mann des Bundes des Glaubens.

V.48-52

- Goliath geht auf David zu, aber David **rennt auf seinen Feind zu**.
- David nimmt einen Stein aus seiner Hirtentasche, schleudert ihn und schlägt Goliath auf die Stirn **und er fällt** auf den Boden - **nicht tot, sondern bewusstlos** wie der Bär und der Löwe.
- David hatte aus der Vergangenheit gelernt **den Teufel nicht wieder aufstehen zu lassen**, ihn anzugreifen; nur weil die Symptome nachgelassen haben, nur weil der Druck des Problems nachgelassen hat, **nimm keine Pause von deinem Kampf, bis du den totalen Sieg hast (der Gegenangriff)**.
- David nahm das Schwert von Goliath, stand auf ihm und **schneidet seinen Kopf ab**.
- Wenn der Teufel besiegt ist, werden sich auch alle anderen kleinen Dämonen zurückziehen und davonlaufen!
- Der Kopf des Teufels (der Sieg) in deiner Hand ist dein Zeugnis, und die Bibel sagt, dass **wir durch das Blut des Lammes und das Wort unseres Zeugnisses überwunden werden**. (Off.12:11)

6.0 - Fazit

In dieser Geschichte repräsentiert David einen „neutestamentlichen Gläubigen“, der **Bach oder das Wasser repräsentiert** das Wasser des Wortes Gottes - die Bibel, **die Steine repräsentieren** Verse oder Verheißungen in Gottes Wort, die **Tasche des Hirten repräsentiert** das Herz oder den Geist von ein "Gläubiger" und die **Schlinge repräsentiert** die Zunge des "Gläubigen".

Wir als Christen sollen wie David sein,

1. Wir sollen **das Wort Gottes aus der** Bibel nehmen (Gottes Wort)
2. Es in **unseren Herzen** oder Geist setzen,
3. Nimm das **Versprechen, das die Situation abdeckt**, aus unserem Geist,
4. Lege es **auf unsere Zunge** und **sprich es aus** deinem Mund durch „Glauben“, zu dem Problem/den Berg und befiehl es wegzugehen.
5. Lass das Problem/den Berg nie wieder mit dir sprechen!
6. Wir sollen den Teufel (Problem/Berg) treffen und **nicht aufhören, bis** es einen vollständigen Sieg gibt, wo der Sieg zum Zeugnis wird.

Wir sollen das Wort Tag und Nacht meditieren wie Josua (Jos.1: 8), bis wir eine Offenbarung haben und die Verheißungen glauben!

David kannte seinen Bund mit Gott, **er glaubte daran** und **er handelte** darauf im Glauben. Er glaubte **Gott, sein Wort zu halten**.

DEIN DURCHBRUCH IN DEINER SITUATION HÄNGT DAVON AB, OB DU DEINEN BUND KENNST, DARAN GLAUBST, IHN AUSSPRICHST UND IM GLAUBEN HANDELST.

Gott wartet darauf, dass du es tust, er hat bereits alles getan, aber Er wird es nicht für dich tun - **das ist dein Teil des Bundes**.

5. Mose 30:19

¹⁹ Ich nehme heute den Himmel und die Erde zu Zeugen gegen euch: Das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, auf daß du lebest, du und dein Same.

JESUS IST DER HERR!